



Glossar

419 Scam: Sammelbezeichnung für verschiedene Betrugsvarianten per E-Mail, leitet sich vom entsprechenden Paragraphen des nigerianischen Strafgesetzes ab, da viele dieser Betrugsbanden ihren Sitz in Nigeria haben.

Add-on: (Engl. für Erweiterung.) Add-ons sind optionale Module, die Software oder Hardware erweitern und neue Funktionen ermöglichen.

Alert-Dienst: Der wohl bekannteste Alert-Dienst ist der Google-Alert. Ein Alert-Dienst ist ein Informationsdienst, der per E-Mail-Benachrichtigung oder RSS informiert, wenn neue Ergebnisse zu einem vorher festgelegten Schlagwort, Namen oder sonstigen Abfragekriterien auftauchen.

Alias-Adresse: (Engl. „alias“ für Deckname oder Pseudonym.) E-Mail-Adresse, die keinen Hinweis auf die eigene Identität gibt.

Blog bzw. Weblog: (Kombination aus Engl. „web“ und „log“ für Logbuch.), ist ein auf einer Webseite geführtes, periodisches und meist öffentliches Journal zu einem bestimmten Thema.

Business-Netzwerke: Dienen der beruflichen Vernetzung und der Präsentation der eigenen Person als Fachkraft; funktionieren wie soziale Netzwerke.

CC-Lizenz bzw. Creative-Commons-Lizenz: („Creative commons“ Engl. für schöpferisches Gemeingut.) Standard-Vertrag, der es der Autorin oder dem Autor auf einfache Art ermöglicht die Nutzungsrechte des Werkes mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Clickjacking: (Engl. für Klickeintreibung.) Mit Täuschungsabsicht gestaltete Internetseiten oder Klickflächen, die echte Webseiten oder Klickflächen überlagern, um Nutzerinnen und Nutzer in die Irre zu führen.

Client: Ein Computerprogramm, das auf einem Endgerät installiert wird und bestimmte Dienste vom Server abrufen kann.

Community: (Engl. für Gemeinschaft.) Gruppe im Internet, deren Mitglieder miteinander (mit Bezug zu einem bestimmten Thema) kommunizieren und interagieren.

Dashboard: (Engl. für Armaturenbrett.) Es ist je nach Onlinedienst unterschiedlich ausgestaltet, meistens jedoch die persönliche Start- oder Admin-Seite, auf der Information zusammengetragen wird.

Date-Baits: (Engl. Date-Köder.) Von Dating-Plattformen engagierte Personen, die Mitglieder in eine (kostenpflichtige) Mitgliedschaft locken sollen.



Disclaimer: (Engl. für Haftungsausschluss.) Ablehnung, für fremde Inhalte zu haften.

Domain: Das ist ein „Namensraum“ im Internet, der eine weltweit im Internet einmalige und eindeutige Adresse darstellt.

Domaingrabbing: Missbräuchliche Registrierung eines oder mehrerer Domainnamen.

E-Mail-Harvesting: („To harvest“, Engl. für ernten.) Automatisiertes Sammeln von E-Mail-Adressen aus Foren, Dokumenten und von Webseiten.

Filesharing: („File“, Engl. für Dateien, und „sharing“, Engl. für teilen.) Das direkte Weitergeben von Dateien zwischen Internetnutzerinnen und -nutzern.

Firewall: (Engl. für Brandwand oder Brandschutz.) Sicherheitssystem, das einzelne Computer oder Netzwerke vor unerlaubten Zugriffen schützt.

Flüchtige Kopie: Temporäre Vervielfältigung, die im Hintergrund passiert und nach dem Abspielen wieder gelöscht wird.

Freemium: (Kombination aus „free“, Engl. gratis, und „premium“, Engl. Belohnung.) Geschäftsmodell, bei dem Basisprodukte oder -funktionen kostenlos sind, die Vollversion bzw. deren Freischaltung ist jedoch kostenpflichtig.

Freie Werknutzung: Das urheberrechtlich geschützte Werk darf zum eigenen und privaten Gebrauch frei genutzt werden (gelesen, angeschaut oder abgespielt), solange es sich dabei nicht um eine kommerzielle Nutzung handelt.

FTP bzw. File Transfer Protocol: (Engl. für Dateiübertragungsprotokoll.) Protokoll zur Dateiübertragung über IP-Netzwerke, konkret, um Dateien von FTP-Server zu Client (Download), von Client zu FTP-Server (Upload) oder client-gesteuert zwischen zwei FTPServern (Exchange) zu übertragen.

Geosocial Networking: Soziale Netzwerke, die mit standortbezogenen Daten arbeiten.

Hasspostings: Postings mit Inhalten, die unter strafrechtliche Tatbestände wie Verhetzung, Rufschädigung, Ehrenbeleidigung oder üble Nachrede fallen.

HTML bzw. Hypertext Markup Language: Textbasierte Auszeichnungssprache zur Strukturierung von digitalen Inhalten wie Texten, Bildern und Hyperlinks in elektronischen Dokumenten.



HTTP bzw. Hypertext Transfer Protocol: (Engl. für Hypertext Übertragungsprotokoll.) Standardverfahren zur Übertragung von Daten über das Internet, findet hauptsächlich beim Laden von Webseiten aus dem WWW in Webbrowsern Anwendung.

Hoax: („Hoax“, Engl. für Scherz oder Schwindel.) Falschmeldung, die Userinnen und User täuschen soll, damit diese die Meldung weiterverbreiten.

Hotspot: (Engl. für Brennpunkt.) Öffentlicher drahtloser Internetzugriffspunkt.

In-App-Käufe: Bei manchen Apps (z. B. Spielen) besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Anwendungen Guthaben oder Punkte zu kaufen, ohne einen klassischen Bestellvorgang zu durchlaufen.

IPv4 bzw. Internet Protocol Version 4: Aktuelles Internetprotokoll, das die technische Grundlage des Internets bildet. IPv4-Adressen sind 32 Bit lang.

IPv6 bzw. Internet Protocol next Generation (IPnG): Neues Internetprotokoll, das IPv4 ablösen soll. IPv6-Adressen sind 128 Bit lang.

Klarname: Auch engl. „Realname“, ist der tatsächliche Name einer Person, der auch in amtlichen Dokumenten geführt wird.

Kryptografie: („Kryptós“, Altgr. für geheim, und „gráphein“, Altgr. für schreiben.) Verschlüsselung von Informationen; ist Teil der Kryptologie, der Wissenschaft von der Informationssicherheit.

Kryptowährung: Digitales Zahlungssystem zur Verwaltung von privat geschöpftem, virtuellem Geld; es werden Prinzipien der Kryptografie angewandt.

Lurker: Userinnen und User von sozialen Netzwerken, die nur passiv am Online-Geschehen teilnehmen und kaum aktiv Content produzieren.

Netiquette: (Kombination aus „net“, Engl. für Netz, und „étiquette“, Franz. für Verhaltensregeln.) Der angemessene und achtsame Umgang mit anderen Userinnen und Usern im Internet.

Nickname: Name der eigenen virtuellen Identität, im realen Leben mit einem Spitznamen zu vergleichen.

Malware: (Engl. für Schadsoftware.) Bösartige Programme, die den Rechner oder das Betriebssystem angreifen, Daten stehlen oder diese an Dritte übertragen.

Patch: (Engl. für flicken, auch Nachbesserung.) Software-Update, das Korrekturen enthält, Fehler behebt oder Sicherheitslücken schließt.



PDF bzw. Portable Document Format: Plattformunabhängiges Dateiformat, das sich dadurch auszeichnet, den Inhalt originalgetreu wiederzugeben.

Peer-to-Peer: Auch P2P abgekürzt, ist eine Verbindungsart, bei der Daten direkt von Teilnehmerin/Teilnehmer zu Teilnehmerin/Teilnehmer übertragen werden.

Phishing: (Kunstwort aus „fishing“, Engl. für fischen, und „password“, Engl. für Passwort.) Betrugsmasche, um an Zugangsdaten zu kommen und somit Zugriff zu Accounts und Konten zu erhalten.

Plug-in: (Engl. für einstecken, konkret auch Erweiterungsmodul.) Softwaremodul, das zur Erweiterung der Funktionalität einer bestehenden Software eingesetzt werden kann.

Positivlisten: Vorher festgelegte Webseiten, die erlaubt sind.

Provider: Unternehmen, die den Zugang zum Internet gewährleisten.

Proxy: (Engl. für Stellvertreter.) Schnittstelle in einem Netzwerk, die die Kommunikation zwischen zwei Servern/Rechnern weiterreicht.

Reblog bzw. Reblogging: Das Posten von fremden Inhalten, genauer gesagt, das Posten von bereits veröffentlichten Inhalten anderer Nutzerinnen und Nutzer auf dem eigenen Blog.

Recht am eigenen Bild: Bereits die Herstellung eines Bildes ohne Einwilligung der oder des Abgebildeten kann als Eingriff in die Persönlichkeitsrechte gelten. Fotos, Videos oder deren Begleittext dürfen die Abgebildeten nicht herabsetzen oder bloßstellen.

Rechteinhaberin oder Rechteinhaber: Jene Person, die die Rechte an einem bestimmten Werk hat; meint gemeinhin die Urheberin oder den Urheber.

Router: Netzwerkgeräte, die Informationspakete zwischen mehreren Rechnernetzen weiterleiten können. Sie werden u. a. für die Internetanbindung verwendet.

Searchbots: Auch Spider oder Webcrawler genannt, sind Computerprogramme, die das Internet durchsuchen und Webseiten analysieren; sie werden vor allem zum Sammeln von E-Mail-Adressen, RSS-Newsfeeds und anderen Informationen eingesetzt.

Server: Computer, auf dem Programme laufen, auf die andere Computer (Clients) zugreifen können.



Sexting: (Kombination aus „sex“ und „texting“, Engl. für SMS schreiben.) Das Verschicken von Texten mit sexuellen Inhalten, freizügigen Fotos oder Videos per SMS, Instant Messenger oder Chat.

Social-Media-Richtlinien: Von Unternehmen erstellte Richtlinien für die Angestellten, die das Verhalten in und die Nutzung von sozialen Netzwerken während der Arbeitszeit festlegen.

Shitstorm: (Kombination aus „shit“, Engl. für Scheiße und „storm“, Engl. für Sturm.) Sturm der Entrüstung im Internet, der zum Teil mit beleidigenden Äußerungen einhergeht.

Spam: (Urspr. ein Markenname für Dosenfleisch, das während des Zweiten Weltkriegs als einziges Nahrungsmittel im Überfluss erhältlich war.) Sammelbegriff für jede Art von unerwünschten E-Mails, insbesondere Massenaussendungen mit Werbung.

SSL-Protokoll: Ein Verschlüsselungsprotokoll zur sicheren Datenübertragung im Internet (SSL = Secure Sockets Layer), seit Version 3.0 wird das Protokoll unter TLS weiterentwickelt und standardisiert (TLS = Transport Layer Security).

Streaming: („Stream“, Engl. für fließen, strömen). Datenübertragung, bei der Video- und Audiodaten gleichzeitig downgeloadet und über einen Browser abgespielt werden können.

Subdomain: Eine Domain, die in der Hierarchie unter einer anderen liegt; meistens sind damit Domains der dritten oder vierten Ebene gemeint (die Top-Level-Domain ist .at, die Second-Level-Domain ist beispiel.at und eine Subdomain davon wäre irgendein.beispiel.at).

Top-Level-Domain: Die oberste Hierarchieebene von Internetadressen; wird unterteilt in allgemeine TLDs, wie .com oder .org, und in Länder-TLDs, wie .at oder .de.

Torrent bzw. BitTorrent: („Bit“, Engl. für kleinste Dateneinheit, und „torrent“, Engl. für reißender Strom.) Kollaboratives Filesharing-Protokoll, das den Datenaustausch über ein großes Netzwerk ermöglicht.

Troll: Person, die im Internet absichtlich Diskussionen anheizt und meist andere Userinnen und User provoziert.

Urheberin oder Urheber: Eine Person, die durch eigene geistige Leistung ein Werk erschaffen hat.



Usenet: Eigenständiges, weltweites elektronisches Netzwerk, welches lange vor dem World Wide Web entstand. Jenes Netz, in dem die klassischen Diskussionsforen des Internets (Newsgroups) zu Hause sind.

USB bzw. Universal Serial Bus: Ein Bus ist ein System zur Datenübertragung zwischen mehreren Teilnehmerinnen oder Teilnehmern über einen gemeinsamen Übertragungsweg (= Schnittstelle). Mit USB ausgestattete Medien können bei laufendem Betrieb miteinander verbunden werden, die angeschlossenen Geräte werden automatisch erkannt.

Viren: Schädliche Computerprogramme, die sich selbstständig einschleusen und verbreiten können.

Virenschutz: (Auch Virens Scanner oder Antivirenprogramm genannt.) Software, die Computerviren und andere Schadprogramme aufspürt, blockiert und beseitigt.

Virtual Private Network bzw. VPN: (Engl. für virtuelles privates Netzwerk.) Schnittstelle in einem Netzwerk; kann eine Verbindung zwischen zwei Netzwerken sein oder zu einem bestimmten Service.

Vlog: (Kombination aus „Video“ und „Blog“.) Blog, dessen Einträge aus Videos bestehen.

Wallet: Auch E-Wallet oder Cyberwallet, ist eine virtuelle Geldbörse.

Web Proxy Autodiscovery Protocol bzw. WPAD: Protokoll, mit dem Web-Clients automatisch verfügbare Proxys finden können.

Wegwerf-Adresse: Wegwerf-E-Mail-Adressen sind provisorische E-Mail-Adressen, die nur für einen bestimmten Zeitraum gültig sind und anschließend verfallen.

Wegwerf-Identität: Mit „Fake Identity“-Generatoren werden per Zufallsgenerator willkürlich Name, Geburtsdatum und Adresse aus Datenbanken ausgewählt.